

Vorwort

Das Unterrichtsfach Wirtschaft und Beruf vereint die Lernbereiche Arbeit, Recht, Wirtschaft und Technik. In einer sich immer stärker globalisierenden Welt, die von ständigen Veränderungen im Arbeits- und Wirtschaftsprozess geprägt ist, nimmt dieses Fach in Verbindung mit berufsorientierenden Wahlpflichtfächern eine zentrale Rolle in den neuen kompetenzorientierten Lehrplänen der Sekundarstufe ein. Neben einer früh beginnenden Berufsorientierung erhalten die Schüler einen grundlegenden Ein- und Überblick in parallel verlaufende rechtliche, wirtschaftliche und technikorientierte Entscheidungen. Zudem werden Querverbindungen aufgezeigt in wichtige Lern- und Lebensbereiche wie Ernährung, Gesundheit, Soziales, Kommunikation, Werken, Gestalten und Buchführung.

Neben den theoretischen werden vor allem in diesem Fach praktische sowie fächerübergreifende Kompetenzen gemeinsam mit den Schülern angebahnt, weiterentwickelt, vertieft, angewendet und auch reflektiert. Diese vielfältige Kompetenzorientierung soll unseren Schülern helfen, sich in der realen Lebenswelt als zukünftige Erwerbstätige, Produzenten, Konsumenten und Wirtschaftsbürger zurechtzufinden. Neben fachlichen Basiskompetenzen stehen ebenso die Entwicklung personaler, sozialer, kommunikativer, medialer und methodischer Kompetenzen im Fokus dieses Unterrichtsfaches.

Sowohl die innerschulischen, fächerübergreifenden Kooperationsmöglichkeiten, die dieses Fach bietet, aber auch die zahlreichen, damit verbundenen außerschulischen Kooperationsangebote stärken zusätzlich die Kommunikations-, Analyse-, Beurteilungs- und Handlungskompetenzen unserer Schüler und damit auch nachhaltig ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung. Damit leistet das Fach Wirtschaft und Beruf von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe auch einen wesentlichen Beitrag zu weit über das Unterrichtsfach hinausreichenden Bildungs- und Erziehungszielen wie berufliche Orientierung, ökonomische Verbraucherbildung, technische Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung/Globales Lernen), soziales Lernen und Werteerziehung.

Die Unterrichtsmaterialien sind so konzipiert, dass sie jederzeit von allen Lehrkräften ohne großen Vorbereitungsaufwand eingesetzt werden können – egal ob Klassen-, Fach- oder auch Vertretungslehrkräfte. Unterrichtsskizzen, Texte, Bilder, Grafiken, Kopiervorlagen, Arbeitsblätter und entsprechende Lösungsvorschläge lassen vielfältige, differenzierende und auch individuelle Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit diesem Arbeitsheft im Unterricht!

Ihr Autorenteam

Birgit und Gerhard Sauter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Quellenangaben	4
I. Lernlandkarten zu Arbeit, Wirtschaft, Recht und Technik	5
II. Projektideen	7
III. Arbeit/Recht:	
1. Wie läuft dein Tag ab?	11
2. Was ist Arbeit?	15
3. Welche Arbeitsplätze gibt es in der Schule?	19
4. Wie kann man Arbeitsplätze beschreiben?	23
5. Wie erkunden den Arbeitsplatz unseres Hausmeisters	27
6. So arbeitet es sich gut!	33
7. Wie wird aus einem guten Arbeitsplatz ein guter Lernplatz?	37
8. Ist Lernen Arbeit?	41
9. Welche Gesetze schützen Kinder?	45
10. Wann ist Kinderarbeit erlaubt?	49
11. Bist du kompetent genug im Lernbereich Arbeit und Recht?	51
IV. Wirtschaft:	
1. Was wünsche ich mir?	59
2. Was brauchen wir wirklich?	65
3. Werbemittel und Werbeträger (1):	71
Wie kann Werbung aussehen? Wo begegnet sie uns?	
4. Werbemittel und Werbeträger (2):	77
Welche Absicht verfolgt Werbung? Welche Wirkung hat sie auf uns?	
5. Werbestrategien: Warum befindet sich im Schoko-Ei eine Kinder-Überraschung?	81
6. Warum gibt es so viel Werbung für Kinder im Fernsehen?	85
7. Wie gebe ich mein Geld verantwortungsvoll aus?	89
Wir erstellen Grundregeln für ein sinnvolles Konsumverhalten	
V. Technik:	
1. Wo und wie begegnet uns Technik im Alltag?	93
2. Technische Erfindungen:	97
Von der Draisine zum Mountainbike/Vom Rauchzeichen zum Handy	
3. Warum entwickelt sich Technik weiter?	105
4. Chancen und Risiken bei Smartphones	109
5. Bist du kompetent genug im Lernbereich Technik?	113

Quellenangaben

- S. 7: <http://clipart-library.com/clipart/kcKBedKAi.htm>; <https://www.shz.de/artikelbildstrecke/16455991/0>; <http://www.clipartfree.de/clipart-bilder-galerie/emotionen-bilder-clipart/zuhoren-bild-clipart-free-64.html>; <http://cewe-fotobuch-starterpaket.trnd.com/page/3>
- S. 8: SAM_2957; Gujarat, Rajasthan, India; 05/22/2008, INDIA-11398
- S. 13: Zeichnungen aus: http://daz-lernwerkstatt.de/wp-content/uploads/Bilder_Tagesablauf.pdf
- S. 15: <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/ich-machs/im-zimmerer100.html>; <https://www.garhammer.de/de/unternehmen/jobs-karriere/buerokauffrau-mann>; <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/geldern/ein-leben-fuer-den-fussball-aid-1.3011421>; <https://diepresse.com/home/bildung/erziehung/1570274/Die-Hausfrau-wird-zum-Auslaufmodell>
- S. 21: http://alt.ohg-goe.net/a_z/p/1201putzen/putzen.htm
- S. 22: Foto: Michael Staudt. <https://www.shz.de/deutschland-welt/kina/wie-ein-hausmeister-schule-macht-id16038491.html>
- S. 25: www.ClipProject.info
- S. 26: <https://pixabay.com/de/sekretärin-bürojob-büro-office-338561>
- S. 46: <http://clipart-library.com/clipart/197734.htm>; <http://www.vornamen.ch/magazin/kinder/richtiges-jugendalter-fur-nebenjob.html>; <https://www.ebay-kleinanzeigen.de/s-anzeige/gehe-mit-ihrem-hund-gassi-am-wochenende/731873458-133-9466>; <http://robinson-im-netz.de/aktionsideen-kinderarbeit>
- S. 58: © 1936, 2008 Hasbro
- S. 61: www.clipartsFree.de
- S. 63: <https://publicdomainvectors.org/de/kostenlose-vektorgrafiken/Vektor-Illustration-der-Mann-im-Anzug-Essen-steak/27572.html>; <https://cliparts.zone/clipart/1417428>
- S. 69: <https://www.pinterest.de/pin/418131146635264343/cliparts.co>; <https://www.pinterest.de/pin/643874077946710604>; <https://www.pinterest.de/pin/359162139020154149/ggplus.ru>
- S. 85/87: <http://www.kidsnet.at/dr/mediumfernsehen.htm>
- S. 96: <http://www.kalligraphie.com/425-0-Gaensekiel.html>
- S. 97: <http://wohnwagenwelt.eu/kontakt.html>
- S. 107: <https://www.reifen-krenz-nettetal.de/kfz-diagnose>; <http://www.ebay.de/itm/Wandbild-VW-Kaefer-Fototapete-Poster-XXL-Reparatur-Werkstatt-Auto-Garage-WA124-/311982973896>; <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Region/Garbsen/Nachrichten/Zwei-Verletzte-bei-Unfall-mit-Kutsche-Polizei-sucht-nach-Zeugen>. Foto: Christian Elsner; https://www.dbmuseum.de/museum_de/standorte/dbmuseum_halle/ausstellung_fahrzeuge/3737190/e_11.html; <https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article160056989/Deutschlands-erste-Dampflok-war-ein-rauchendes-Ungeheuer.html.pa/sv>; <https://www.gommehd.net/forum/threads/einen-ice3-fahren-tutorial.480578>; https://www.duden.de/_media_/full/D/Diesellokomotive-DB-Archiv/Klee
- S. 108: DB Museum Nürnberg, „Adler“-Nachbau von 2007, erste Lokomotive in Deutschland, neben einem begehbaren Mock-up des ICE 3; Bayern, Deutschland; Foto vom 5. März 2011: Хрюша
- S. 109: <https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/koenigsfeld/Schueler-Selbstversuch-Ohne-Handy-geht-nicht-lange-gut;art372523,7016325>. Foto: Henning Kaiser
- S. 112: <http://www.wenigermist.at/alte-handys-richtig-entsorgen>; <http://www.handelsblatt.com/panorama/aus-aller-welt/franzoesisches-atomkraftwerk-radioaktives-wasser-nach-brand-ausgelaufen/6483340.html>. Foto: AFP; https://www.freenet.de/finanzen/kredit-banking/gute-abfindung-nach-kuendigung-kassieren_675136_4707804.html; <https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfallwirtschaft/de/handys/mobiltelefon.shtml>
- S. 115: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/eine-frau-lachelt-mit-einem-fragezeichen_961552.htm; <http://www.lesebaum.de/buecher-fuer-leseanfänger.html>
- S. 116: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/82/Joker_red_02.svg/706px-Joker_red_02.svg.png
- S. 118: <http://www.equip.co.at/en/home/>

Lernlandkarte „Arbeit“/„Recht“



Ich kann meinen Tagesablauf dokumentieren

- Unterscheidung freiwillig – Pflicht usw.
- Tabelle anlegen und ausfüllen

Ich kenne Tagesabläufe von Menschen aus meinem Umfeld



- versch. Tagesabläufe vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten

Ich kann Zeitanteile von Arbeit und Freizeit vergleichen

- * Zeitanteil für Schule
- * Zeitanteil für Freizeit
- * Zeitanteil für sonstige Tätigkeiten

Arbeit/ Recht

Ich kann den Begriff Arbeit erklären, beschreiben und übertragen

- * an verschiedenen Arbeitsplätzen
- * anstrengend
- * planvoll
- * zielgerichtet
- * bewusst

Ich weiß, wie man einen Arbeitsplatz erkundet

- * Arbeitsplatzerkundung
Planung/Durchführung/
Präsentation/ Reflexion
- * Methode: Beobachten,
Befragen, Dokumentieren
Plakat gestalten, Präsentieren

Ich kann mein Handeln als Schüler mit dem Handeln von Erwerbstätigen vergleichen

- * Arbeitszeit
- * Belastung
- * Art der Beschäftigung



Lernlandkarte „Recht“

Ich kenne die Verordnung und das Gesetz, das Kindern vor Kinderarbeit schützt

- * Kinderarbeitsschutzverordnung
- * Jugendschutzgesetz
- * Kinderarbeit weltweit



Ich weiß, welche Beschäftigungen von Kindern erlaubt und verboten sind

- * keine schwere Lasten
- * keine Gesundheitsgefährdung
- * zu lange, zu früh
- * Konzentration auf Schule

Ich kann Fallbeispiele zur Beschäftigung von Kindern bewerten

- z.B. erlaubt: Einkäufe tätigen,
Babysitten
Haustiere betreuen

Recht

Ich kann mein Handeln als Schüler mit dem Handeln von Erwerbstätigen vergleichen

- * Arbeitszeit
- * Belastung
- * Art der Beschäftigung

Lernlandkarte „Wirtschaft“

Ich kann Bedürfnisse vergleichen und bewerten

- Grundbedürfnisse
- Kulturbedürfnisse
- Luxusbedürfnisse
- materielle / Immaterielle Bedürfnisse

Ich kenne Funktionen und die Wirkung von Werbung

- Werbung für Kinder
- Werbung mit Kindern
- Tricks der Werbung



Ich weiß, dass die Befriedigung materieller Bedürfnisse nur durch Konsum erfolgen kann

- * Wunsch erfüllen
- * Wichtiges / Unwichtiges

Wirt- schaft

Ich kenne Grundregeln für ein sinnvolles Konsumverhalten

- * Obst + Gemüse nach Jahreszeit
- * überlegt kaufen
- * Ware, Verpackung, Preis prüfen ...

Lernlandkarte „Technik“

Ich kann Motive für technische (Weiter-)Entwicklung beurteilen und kenne die geschichtliche Entwicklung einer techn. Erfindung

- Maschinenarbeit statt Handarbeit
- Maschinenkraft statt Muskelkraft
- Arbeit erleichtern
- Zeit sparen



Ich kann das Zusammenwirken mehrerer Erfindungsschritte bis zum heutigen Stand bewerten

- * z.B. bei Entwicklung Bahn oder Handy

Technik

Ich kann begründen, warum techn. Erfindungen gemacht werden

- Sicherheit
- Erleichterung
- Verwendung
- Qualität

Ich kenne Grenzen techn. Erfindungen

- * Abfall
- * steigender Energieverbrauch
- * Umweltverschmutzung
- * komplizierte Technik

Ich kenne Chancen und Risiken von Technikeinsatz und kann ein Beispiel dazu näher ausführen (Handy)

- * sind abhängig von Strom
- * kosten viel Geld
- * verführen zu mehr Konsum
- * Können Leben retten

Wie funktioniert ein Projekt?



Ziel eines Projektes ist es, dass ihr euch gemeinsam zu einem Thema Gedanken macht und Informationen sammelt.

Dabei hilft euch ein Plan, der sogenannte Leittext.

Er beschreibt genau, was ihr tun müsst und worauf ihr achten müsst.

Im Leittext gibt es meistens Aufgaben für die Gruppe, aber er beinhaltet auch Einzelaufgaben. Daher ist es wichtig zu planen, denn nur gemeinsam kommt ihr ans Ziel und habt Erfolg.



So arbeitest du mit einem Leittext:

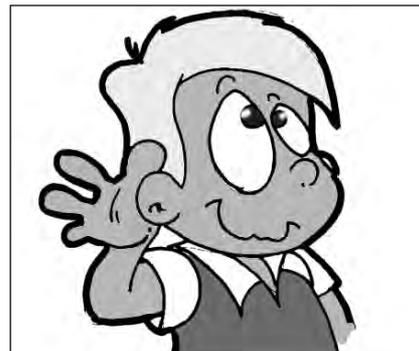
Ein Leittext leitet dich durch das Thema und teilt dir eine umfangreiche Aufgabe in einzelne Schritte. Außerdem gibt er dir vor, ob du alleine oder in der Gruppe arbeiten musst.

So gehst du vor:

1. Lies den Text und die dazugehörigen Aufgaben gründlich durch.
2. Lass dir unbekannte Begriffe erklären.
3. Unterstreiche das Wichtigste.
4. Besprecht im Team die geforderten Aufgaben.

Arbeitsauftrag:

Stellt Regeln für die Gruppenarbeit auf. Die Bilder können dir helfen.



Projektidee: Wir planen eine Informationsstunde über Kinderarbeit weltweit



Nachdem ihr viel über rechtliche Bestimmungen zur Kinderarbeit in Deutschland gelernt habt, wollt ihr andere Klassen über die Situation in anderen Ländern informieren. Ihr möchtet eine Informationsstunde über Kinderarbeit weltweit durchführen und ladet dazu eine Klasse (Klassen) eurer Schule ein.

So geht ihr vor

Planung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheidet euch in der Gruppe, zu welchem Land ihr Informationen sammeln möchtet. Dies kann z. B. Italien, Indien, China, Somalia, Afghanistan sein. 2. Ladet eine Klasse eurer Schule zu einer Informationsstunde zu eurem Thema ein.
Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 3. Teilt untereinander folgende Rechercheaufgaben auf: <ol style="list-style-type: none"> a) Informationen zum jeweiligen Land: <ul style="list-style-type: none"> • Auf welchem Kontinent liegt das Land? • Wie viele Einwohner hat es? • Wie weit ist das Land von Deutschland entfernt? b) Kinderarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Arbeiten verrichten die Kinder dort? • Gibt es Gesetze, welche Kinderarbeit dort regeln? • Wie lange, ab wann, wie oft, ... dürfen Kinder dort arbeiten? • Warum verrichten Kinder dort diese Arbeiten? 4. Jeder von euch recherchiert Informationen zu seiner eingeteilten Aufgabe. 5. Stellt euch gegenseitig eure Recherche-Ergebnisse vor. 6. Jetzt gestaltet ihr gemeinsam ein Plakat, eine Powerpointpräsentation o. ä. 7. Nun besprecht ihr, wer bei der Präsentation welche Aufgabe übernimmt und probt vor der Klasse.
Präsentation/ Reflexion:	<ol style="list-style-type: none"> 8. Am festgelegten Tag präsentieret ihr nun vor der eingeladenen Klasse(n) eure Ergebnisse. 9. Abschließend reflektiert ihr euer Projekt und diskutiert darüber, was gut gelaufen ist und was ihr beim nächsten Mal anders machen würdet.

Projektidee: Wir planen ein gesundes Klassenfrühstück



Damit ihr euch in der neuen Klasse alle gegenseitig besser kennenlernen könnt, plant ihr ein gesundes Frühstück. Außerdem erstellt du einen Steckbrief über dich, den du der Klasse vorstellst und der dann hinterher im Klassenzimmer ausgehängt werden kann.

So geht ihr vor

Planung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Besprecht in der Gruppe, was zu tun ist und überlegt gemeinsam in einer Mindmap, was zu einem gesunden Frühstück gehört. Notiert eure Ergebnisse. 2. Erstellt eine Besorgungsliste. Denkt auch an Lebensmittel und notwendige Geräte oder Geschirr.
Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 3. Anschließend besprecht ihr euch gemeinsam in der Klasse und stellt eure Liste vor. 4. Zusammen einigt ihr euch nun und erstellt eine gemeinsame Frühstücksliste. Außerdem besprecht ihr den Termin, an dem ihr das Klassenfrühstück durchführen möchtet. 5. Nun teilt ihr die benötigten Dinge an alle Schüler möglichst gerecht auf. 6. Erstelle einen schön gestalteten Steckbrief über dich. Informiere dich zuvor, was auf einem Steckbrief alles stehen sollte. Dein Lehrer/deine Lehrerin kann dir helfen. 7. Am vereinbarten Tag des Klassenfrühstücks bringt jeder seinen Steckbrief und die benötigten Lebensmittel oder Gegenstände, für die er eingeteilt ist, mit.
Präsentation/ Reflexion:	<ol style="list-style-type: none"> 8. Am Tag des Klassenfrühstücks stellst du dich der Klasse mithilfe deines Steckbriefes vor. Hänge anschließend deinen Steckbrief im Klassenzimmer auf. 9. Abschließend reflektiert ihr euer Projekt und diskutiert darüber, was gut gelaufen ist und was ihr beim nächsten Mal anders machen würdet.



Als schnelle Reflexionsmethode bietet sich das Daumen-Blitzlicht an. Die Lehrkraft bereitet Fragen vor, auf die der Schüler mit Daumen nach oben, Mitte oder nach unten reagiert.

Auch die Zielscheiben-Methode bietet sich gut an. Eine vorgemalte Zielscheibe wird in Felder aufgeteilt und mit Schlagworten versehen (z. B. Teamarbeit, Thema, Ergebnisse, Präsentation, ...). Jeder Schüler erhält so viele Klebepunkte, wie es Felder gibt und kann jedes Feld nach seiner individuellen Einschätzung bepunktet (Mitte = hat toll geklappt, je weiter nach außen = hat weniger gut geklappt).



Projektidee: Ein Portfolio zum Thema „Handy“ erstellen



Ein Handy zu besitzen kann eine Chance, aber auch ein Risiko sein. Du machst dir Gedanken über die Vorteile und Nachteile eines Handys und gestaltest dazu ein Portfolio. Für jede Teilaufgabe verwendest du ein neues Blatt, das du auch ansprechend gestaltest. Alle Blätter werden dann in einem Ordner gesammelt.

So geht ihr vor

Planung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lies dir alle Aufgaben genau durch und frage nach, wenn du etwas nicht verstehst. 2. Erstelle eine Übersicht über alle Aufgaben, die du erledigen musst. 									
Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 3. Gestalte ein Deckblatt zum Thema (Seite 1). Denke dabei an: Überschrift (Thema), Name, Bearbeitungszeitraum 4. Erstelle eine Mindmap mit mindestens sechs Funktionen, die Handys haben können. Bilder zu den Funktionen machen deine Mindmap übersichtlich (Seite 2). 5. Auf deinem 3. Blatt trägst du Vor- und Nachteile zusammen und ordnest sie anschaulich (z. B. in zwei Spalten). 6. Notiere den Einsatz deines Handys an einem typischen Samstag oder Sonntag (Seite 4). <ol style="list-style-type: none"> a) Gestalte dazu eine Tabelle nach folgendem Muster: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Uhrzeit</th> <th style="text-align: center;">Dauer in Minuten</th> <th style="text-align: center;">Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">z. B. 8:00 Uhr</td> <td style="text-align: center;">2 Minuten</td> <td style="text-align: center;">Handy als Wecker</td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> b) Berechne die Gesamtnutzungszeit. c) Beschreibe die Zeit deines Handyeinsatzes. Ist sie zu kurz, zu lang, genau richtig, Formuliere dazu mindestens drei Sätze. 7. Reflektiere deine Arbeit am Portfolio: <ol style="list-style-type: none"> a) Wie hat dir die Arbeit gefallen? b) Was ist dir schwer gefallen? c) Was fiel dir leicht? d) Wo gab es Probleme? Wo hast du Hilfe gebraucht? 8. Ordne alle Blätter in einer Mappe und kontrolliere sie abschließend: Ist alles drin? Hast du ordentlich gearbeitet? Sind die Blätter schön gestaltet? Sind alle Überschriften unterstrichen? Sind ausreichend Bilder eingeklebt oder gemalt? 	Uhrzeit	Dauer in Minuten	Funktion	z. B. 8:00 Uhr	2 Minuten	Handy als Wecker			
Uhrzeit	Dauer in Minuten	Funktion								
z. B. 8:00 Uhr	2 Minuten	Handy als Wecker								
Präsentation/ Reflexion:	<ol style="list-style-type: none"> 9. Stellt euch in Partnerarbeit gegenseitig euer Portfolio vor und erklärt euch euer Ergebnis. 10. Tauscht euch gegenseitig darüber aus, was ihr am Portfolio des anderen gelungen/verbesserungswürdig/zu kurz, ... findet. 									